

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Privatheit im „öffentlichen Raum“ – Klärungsbedarf</b> <i>(Ralph Weiß)</i> .....	17
1.1	Rekonstruktionen: <u>Vom Sinn der „Privatsphäre“</u> .....	19
1.2	Diagnosen: Die mediale Verhandlung des Privaten im Spiegel des öffentlichen Diskurses .....	21
1.3	Erkundungen: Der private Mensch in der Netzwelt.....	22
1.4	Das Projekt: Angebote zur Klärung.....	24

## TEIL I: PRIVATHEIT IM WANDEL

<b>2</b>	<b>Vom gewandelten Sinn für das Private</b> <i>(Ralph Weiß)</i> .....	27
2.1	Theorie und Praxis der Unterscheidung zwischen „privat“ und „öffentlich“ .....	29
2.2	Privatheit und Persönlichkeit/Identität.....	38
2.3	Privatheit und Gesellschaft/Kultur.....	58
2.4	Privatheit und Politik/politische Öffentlichkeit .....	71
2.5	Zusammenfassung: Ambivalenzen mediatisierter Privatheit in der Moderne.....	82
<b>3</b>	<b>Blick über die Grenzen: Transkulturelle Perspektiven auf eine globale Entwicklung</b> <i>(Andrea Koenen, René Michalski)</i> .....	89
3.1	Methodische Vorbemerkungen.....	91
3.1.1	Auswahl der Länder.....	91
3.1.2	Planung des interkulturellen Vergleichs .....	91
3.1.3	Auswertung.....	93
3.2	Niederlande.....	94
3.2.1	Soziokulturelle Konzepte und Entwicklungen von Privatheit und Öffentlichkeit: Offene Fenster und 'gezelligheid' .....	94
3.2.2	Die mediale Präsentation von Privatheit.....	99

3.2.2.1	Privatheit im Fernsehen.....	99
3.2.2.2	Fallbeispiel <i>Spoorloos</i> .....	100
3.2.2.3	Nutzung und Nutzungsmotive am Fallbeispiel <i>Big Brother</i> .....	101
3.2.2.4	Privatheit im Internet.....	105
3.2.2.5	Fallbeispiel <i>cam@home</i> .....	106
3.2.2.6	Privatheit und neue Kommunikationsmedien .....	107
3.2.3	Die öffentliche Debatte .....	108
3.2.4	Zusammenfassung .....	110
3.3	Großbritannien .....	111
3.3.1	Soziokulturelle Konzepte und Entwicklungen von Privatheit und Öffentlichkeit: Rechtliche Aspekte .....	111
3.3.2	Die mediale Präsentation von Privatheit.....	115
3.3.2.1	Privatheit im Fernsehen.....	115
3.3.2.2	Fallbeispiel <i>Kilroy</i> .....	117
3.3.2.3	Nutzung und Nutzungsmotive von Real-Life-Formaten .....	119
3.3.3	Die öffentliche Debatte .....	121
3.3.4	Zusammenfassung .....	123
3.4	Japan .....	125
3.4.1	Soziokulturelle Konzepte und Entwicklungen von Privatheit und Öffentlichkeit: Nippon und Japan AG... ..	125
3.4.1.1	„Öffentliche“ Debatten über die „öffentliche“ Sphäre .....	126
3.4.1.2	Intimität und Schamgefühl – Konzepte in Japan .....	127
3.4.1.3	Traditionelle und kulturelle Grenzen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit .....	129
3.4.1.4	Rechtliche Aspekte bei der Präsentation von Privatheit in den Medien .....	129
3.4.2	Die mediale Präsentation von Privatheit.....	131
3.4.2.1	Privatheit im Fernsehen.....	131
3.4.2.2	Fallbeispiel <i>Sruganseki's travel project</i> .....	132
3.4.2.3	Fallbeispiel <i>Hako-Otoko</i> .....	133
3.4.2.4	Fallbeispiel <i>Go straight to any University</i> .....	133
3.4.2.5	Fallbeispiel <i>Nasubi's life of prize competition</i> .....	134
3.4.2.6	Fallbeispiel <i>Platinum London Boots</i> .....	135
3.4.3	Öffentliche Debatte.....	136
3.4.3.1	Die Debatte um die Präsentation inszenierter Szenen.....	136

3.4.3.2	Die „Invasion“ der privaten in die öffentliche Sphäre .....	137
3.4.3.3	Verschwindet der Sinn für Realität?.....	138
3.4.4	Zusammenfassung .....	140
3.5	USA – Kurzzusammenfassung .....	142
3.6	Zusammenfassung des interkulturellen Vergleichs.....	146
3.7	Übersicht Experten „Interkultureller Vergleich“ .....	150
<b>4</b>	<b>Post-Privacy America (Joshua Meyrowitz)</b> .....	<b>153</b>
4.1	Introduction: Toward a Culture of Shamelessness.....	153
4.2	America’s Puritanical Past.....	157
4.3	The Spread of Graven Images.....	158
4.4	TV’s Home Invasion and Its Aftermath.....	164
4.4.1	Rapid Adoption of TV .....	164
4.4.2	Easing of Restrictions on Movies .....	165
4.4.3	Cable Offerings Further Push the Boundaries .....	166
4.4.4	Broadcast Television Adjusts to the New Climate .....	169
4.4.5	Magazines Go Explicit.....	170
4.5	Web Exposures .....	171
4.6	Corporate Dominance .....	175
4.6.1	Keep Costs Down, Maximize Profits.....	175
4.6.2	Selling the Audience.....	175
4.6.3	Conglomeration .....	178
4.6.4	Multiplying Viewing Options.....	180
4.7	Collaborative Construction of Public Intimacy: A Case Study of Political Discourse .....	181
4.7.1	Calling for a Public-Private Distinction.....	181
4.7.2	Clintons Invite the Public into Their Private Sphere ....	184
4.7.3	Democrats Say “Come Home with Me” .....	185
4.7.4	Republicans Open Private Windows .....	187
4.7.5	Politics as Personal .....	188
4.8	Reasons for the Change .....	189
4.9	Characteristics of Media that Affect Privacy .....	190
4.9.1	Media Access Codes.....	190
4.9.2	Message-Object Link.....	191
4.9.3	The Association Factor .....	192
4.9.4	Information Forms .....	193
4.9.5	Size and Sensitivity.....	196
4.9.6	Speed and Bi-Directionality.....	196
4.9.7	Low Cost and Ease of Distribution.....	197
4.10	Conclusion: The Post-Privacy Era .....	197

## TEIL II: PRIVATES IN FERNSEHEN UND INTERNET

<b>5</b>	<b>Formatiertes Privatleben: Muster der Inszenierung von Privatem in der Programmgeschichte des deutschen Fernsehens</b> <i>(Joan Kristin Bleicher)</i> .....	207
5.1	Das Fernsehen als Podium einer „Musterfamilie“ in den fünfziger Jahren .....	210
5.2	Familienleben als Gameshow in <i>Wünsch Dir was</i> .....	213
5.3	Bloßstellungsshows.....	216
5.4	Intimisierung als Programmstrategie der neunziger Jahre .....	220
5.5	Struktur und Dramaturgie der Daily-Talk-Sendungen – „näher ran an die Leute“ .....	221
5.6	„Real Life“ als Fernsehunterhaltung .....	226
5.7	Die Reality Soap <i>Big Brother</i> .....	228
5.7.1	Bauelemente aus dem Formatspektrum der Fernsehunterhaltung der neunziger Jahre .....	230
5.7.2	Die Verwandlung von Alltagsmenschen in bühnentaugliche „Typen“ .....	232
5.7.3	Modelle medienwirksamer Selbstinszenierung .....	235
5.7.4	Die Medienbühne als kulturelle Reflexion des sozialen Alltags?.....	240
5.8	Fazit .....	245
<b>6</b>	<b>Konflikte um die Selbstbeschreibung der Gesellschaft: Der Diskurs über Privatheit im Fernsehen</b> <i>(Christian Pundt)</i> .....	247
6.1	Zusammenstellung und Erschließung des Untersuchungskorpus.....	248
6.1.1	Zusammenstellung des Untersuchungskorpus .....	248
6.1.2	Erschließung des Untersuchungskorpus .....	251
6.2	Diskursanalyse .....	253
6.3	Argumentieren und Argumentationsmuster .....	255
6.3.1	Die Unterscheidung zwischen deduktiven und induktiven Argumenten .....	258
6.3.2	Die ‚Unvollständigkeit‘ von Argumenten .....	259
6.3.3	Die Struktur normativer Argumente .....	260
6.4	„Es ist, als ob Sie beim Nachbarn durchs Schlüsselloch schauen“ – Privatheit im Fernsehen als Herausforderung für das ‚moralische Empfinden‘ .....	261
6.4.1	Die paternalistische Entscheidung über die Moral: <i>Die Sendung der Lysistrata</i> (Zeitraum: 1960-1961) .....	262

6.4.2	Differenzierung der moralischen Wertungen: <i>Wünsch Dir was</i> (Zeitraum: 1970-1971) .....	265
6.4.3	Der mediale Tabubruch: <i>Die letzte Station</i> (Zeitraum: 1971).....	268
6.4.4	Tabuverletzung durch das unansehnliche Nackte: <i>Arena</i> (Zeitraum: 1982) .....	270
6.4.5	Normalisierung der Nacktheit: <i>Tutti Frutti</i> (Zeitraum: 1990) .....	272
6.4.6	Mediatisierung des Leids und zugelassener Voyeurismus: Reality TV (Zeitraum: 1992-1994).....	274
6.4.7	Ermüdung der Kritik, Rückzug der moralischen Einwände: Daily Talk (Zeitraum: 1996-1998).....	275
6.4.8	Allmählicher Verzicht auf moralische Bewertungen: <i>Big Brother</i> (Zeitraum: 2000) .....	279
6.5	„Hier ist man Schwein, hier darf man's sein“ – Gesellschaftliche Aspekte der Grenzziehung zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen .....	281
6.5.1	Anfangs kaum entschiedene Grenzziehungen: <i>Die Sendung der Lysistrata bis Spätere Heirat nicht ausgeschlossen</i> (Zeitraum: 1961-1975) .....	282
6.5.2	Unzulässige Verallgemeinerungen und Prognosen: <i>Arena</i> (Zeitraum: 1982) .....	284
6.5.3	Gesellschaftlicher Wandel oder anthropologische Konstante: <i>Traumhochzeit, Verzeih mir, Reality TV</i> (Zeitraum: 1992-94).....	285
6.5.4	Schamverletzung als notwendige ‚Kosten‘ einer sich ausdifferenzierenden Fernsehöffentlichkeit: <i>Die Daily Talks</i> (Zeitraum: 1996-1998) .....	292
6.5.5	Freiwilliger Verzicht auf Schamgrenzen und die Selbstinszenierung als ausgestellte Intimität: <i>Big Brother</i> (Zeitraum: 2000) .....	299
6.6	„Die Hamsterisierung des Menschen“ oder Zur Integrität von Privatpersonen im .....	305
6.6.1	Liberalisierung der öffentlich gemachten individuellen Erscheinung bei gleichzeitiger Wahrung der körperlichen Unversehrtheit: <i>Wünsch Dir was</i> (Zeitraum: 1970-71) .....	305
6.6.2	Das Moment der selbstbestimmten Freiwilligkeit als Ausdruck gewahrter Würde: <i>Spätere Heirat nicht ausgeschlossen</i> (Zeitraum: 1974) .....	309
6.6.3	Kritik an der Persönlichkeitsdemontage: <i>Donnerlippchen, 4 gegen Willi</i> (Zeitraum: 1986-1988)	314

6.6.4	Outen von sexuellen Neigungen im Confrontainment: <i>Der heiße Stuhl, Einspruch!</i> (Zeitraum: 1991-1993)....	319
6.6.5	Diskussion der Inszenierungsformen als Kritik von Verletzungen der Persönlichkeit: Reality TV (Zeitraum: 1992-1994).....	326
6.6.6	Auflösung von Privatheit und Intimität als Indiz einer neuen Kultur: <i>Das wahre Leben</i> (Zeitraum: 1994 ).....	332
6.6.7	Objekte der Macher, Therapieersatz oder selbstinszenierte Intimitätsdarstellung als Mittel zum Zweck: Daily Talks (Zeitraum: 1996-1998) .....	338
6.6.8	Symbiose zwischen Mensch und Medium: <i>Big Brother</i> (Zeitraum: 2000).....	345
6.7	Wer darf was wo von sich zeigen? Der öffentliche Diskurs über Privatheit im Fernsehen .....	352
6.8	„Ja, Himmel, darf man denn das?“ Zum Aspekt der Interventionen bei Grenzverletzungen: Privates in der Öffentlichkeit des Fernsehens ( <i>Knut Hickethier</i> ).....	358
6.8.1	Zur Vorgeschichte .....	359
6.8.2	Interventionsdebatten in den sechziger und siebziger Jahren .....	362
6.8.2.1	Forderung eines weitgehenden Interventionsverzichts: <i>Die Sendung der Lysistrata</i> (1960-61).....	362
6.8.2.2	Partielle Interventionsbestrebungen: <i>Wünsch Dir was</i> und <i>Millionenspiel</i> (1970-71).....	367
6.8.2.3	Bewusst gesuchte Grenzverschiebung: <i>Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt</i> (1973).....	371
6.8.2.4	Die Verschiedenheit der Tabubrüche: <i>Die letzte Station</i> (1971).....	375
6.8.3	Zunehmender Interventionsverzicht in den achtziger Jahren .....	375
6.8.3.1	Die Provokation durch die Selbstinszenierung der Zuschauer: <i>Arena</i> (1982) .....	375
6.8.3.2	Banalisierung der öffentlichen Unterhaltung: <i>4 gegen Willi</i> und <i>Donnerlippchen</i> (1986-88).....	378
6.8.3.3	Interventionsverzicht: „Erotische Programme“ (1988-1990).....	380

6.8.3.4	Fortsetzung der Konflikte um Erotik in der Fernsehöffentlichkeit: <i>Tutti Frutti</i> (1990) .....	385
6.8.4	Neue Bewertung von Interventionen in den neunziger Jahren .....	392
6.8.4.1	Konfliktverschärfung im „Confrontainment“: <i>Einspruch!</i> (1993).....	392
6.8.4.2	Der Wunsch nach einer konsensualen neuen Ethik: <i>Verzeih mir</i> und <i>Traumhochzeit</i> (1993) .....	394
6.8.4.3	Noch einmal: Staatliche Intervention oder privates Abschalten: Reality TV (1992-94).....	395
6.8.4.4	Individualisierung der Moral im Dienste der Ökonomie: <i>Daily Talk</i> (1996-98).....	398
6.8.4.5	Interventionsverzicht und Verzicht auf Moralkritik: <i>Big Brother</i> (2000).....	406
6.8.5	Zusammenfassung.....	411
<b>7</b>	<b>Der private Mensch in der Netzwelt</b>	
	( <i>Bertram Konert, Dirk Hermanns</i> ).....	415
7.1	Einleitung: Privates im Netz .....	415
7.2	Strukturelle Eigenschaften der Onlinekommunikation .....	416
7.3	Neue Gestaltungspotenziale: Die Privatheit in der Netzwelt ..	418
7.4	Selbstdarstellungen auf privaten Homepages .....	425
7.4.1	Dimensionen der Selbstdarstellung in der Netzwelt .....	426
7.4.1.1	Basisdaten zur öffentlichen Präsentation und Wahrnehmung .....	430
7.4.1.2	Dimensionen der Selbstdarstellung .....	432
7.4.1.2.1	Inhalte der Selbstdarstellung .....	432
7.4.1.2.2	Grenzen der Selbstdarstellung .....	445
7.4.1.3	Sozialdimension .....	450
7.4.1.4	Motive – Funktionen – Folgen .....	454
7.4.2	Typen privater Homepages.....	462
7.4.2.1	Verweisungsstrukturen.....	465
7.4.2.2	Persönliche Angaben.....	466
7.4.2.3	Präsentierte Inhalte.....	466
7.4.2.4	Tabuverletzungen.....	470
7.4.2.5	Motivation.....	472
7.4.2.6	Interaktion (Gästebuch).....	474
7.5	Real-Life-Präsentationen im Internet.....	477
7.5.1	Zur Verschränkung von Fernsehen und Netzwelt.....	479

7.5.2	Erweiterte Formen der Darstellung von Privatheit .....	482
7.5.2.1	Grenzauslotung und Format- verschärfung (thematisch/inhaltlich) .....	482
7.5.2.2	Permanente Beobachtung und individuelle Regiefunktion .....	488
7.5.2.3	Interaktion und Kommunikation .....	492
7.5.2.4	Zugänglichkeit und Archivierung .....	494
7.6	Analyseergebnisse: Zur Exposition und Verhandlung von Privatheit in der Netzwelt .....	498

<b>8</b>	<b>Zwischenruf: Präsenzelite oder die Demokratisierung der Prominenz (Jo Groebel)</b> .....	507
8.1	Das Belohnungssystem Öffentlichkeit .....	507
8.2	Soziales Lernen: Die beobachtbaren Vorteile der Beachtung .....	509
8.3	Versuch und Irrtum: Wie man öffentlich wird .....	510
8.4	Konditionierung: Prominenz durch Prominenz .....	513
8.5	Generalisierung: Von Sophokles über Sabrina zu Scharping .....	516
8.6	Gratifikation: Wer belohnt, wird belohnt .....	518
8.7	Risiken: Wo Lohn, da Strafe (manchmal) .....	518
8.7.1	Der Einzelne: Kontrollverlust und Menschenwürde .....	519
8.7.2	Die Gruppe: Vorbilder, Weltbilder und Werte .....	520
8.7.3	Die Gesellschaft: Überdruß und Überwachung .....	521

<b>9</b>	<b>Schluss: Entgrenzte Schaustellung – öffentlich verfügbares Selbst? (Ralph Weiß)</b> .....	523
----------	--	-----

<b>10</b>	<b>Workstattbericht: Interdisziplinärer Diskurs über den Wandel der Privatheit und die Rolle der Medien (Dirk Hermanns, Andrea Koenen, Bertram Konert, René Michalski)</b> .....	549
10.1	Methodische Vorbemerkungen .....	550
10.2	Soziokulturelle Konzepte und Entwicklungen von Privatheit und Öffentlichkeit .....	553
10.2.1	Zu den Begriffen Privatheit und Öffentlichkeit .....	555
10.2.2	Über den Sinn der Privatsphäre .....	558
10.2.3	Kleiner Grenzverkehr - Verschiebungen im Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit .....	560
10.2.4	Zusammenfassung .....	563
10.3	Die Rolle der Medien bei der Präsentation von Privatheit .....	565
10.3.1	Zu Funktionen der Medien für die Darstellung von Privatheit .....	565
10.3.2	Privates in TV und Internet .....	570



10.3.3 Authentizität und Authentifizierung .....	572
10.3.4 Der Zuschauer: Nutzungsmotive .....	577
10.3.5 Motive der Akteure und mögliche Handlungsfolgen...	580
10.3.6 Zusammenfassung .....	584
10.4 Entwicklungslinien, politische und gesellschaftliche Herausforderungen.....	588
10.4.1 Aktuelle Medienentwicklungen und Konvergenz .....	588
10.4.2 Logik des Marktes und Kommerzialisierung.....	592
10.4.3 Prima Klima? Auswirkungen auf Gesellschaft und Kultur.....	595
10.5 Handlungsempfehlungen .....	601
10.5.1 Gesellschaftlicher Diskurs .....	602
10.5.2 Bildung und Medienkompetenz.....	604
10.5.3 Selbstregulierung der Akteure .....	605
10.5.4 Gesetzliche Regelungen.....	607
10.6 Übersicht Experten „Interdisziplinärer Diskurs“ .....	610
<b>11 Verzeichnis der verwendeten Literatur .....</b>	<b>613</b>